

Erste Ansiedlung in der INKOBA Oberes Innviertel gelungen: Verschleißstahl & Guß KG baut in Perwang

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:

"Betriebsansiedlung in den Regionen bringen Jobs vor Ort"

(LK) Die Verschleißstahl & Guß KG. ist das erste Unternehmen, das sich in der INKOBA Oberes Innviertel am Standort Perwang ansiedelt: „Wir haben den Standort Perwang wegen der Nähe zu Deutschland gewählt. Nach unserem Bürogebäude wollen wir in nächster Zeit auch eine Halle bauen. So werden in Zukunft an die zehn neuen Arbeitsplätze in Perwang geschaffen“, informiert Geschäftsführer Helmut Kayser anlässlich der Spatenstichfeier. Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl betont die Bedeutung der INKOBA: „Die Interkommunale Betriebsansiedlung ist ein wichtiges Element der öö. Wirtschaftspolitik. Wir fördern die regionale Wirtschaft treffsicher, denn die Standorte sind für kleine und mittlere aber auch für größere Unternehmen optimal. Und: Durch die INKOBA-Aktivitäten bringen wir Arbeit direkt zu den Menschen in der Region!“

Verschleißstahl & Guß KG

Die Firma Verschleißstahl & Guß KG beschäftigt sich mit dem Vertrieb und der Bearbeitung von Verschleißstählen für Schotter-Kieswerke, Steinbrüche, Bergwerke, Baufahrzeuge wie Radlader, Raupen, Bagger und Maschinenbauunternehmen. Auch Stahlgußteile für zum Beispiel Brecheranlagen werden von der Verschleißstahl & Guß KG. hergestellt. Zum Einsatz kommen hauptsächlich Bleche der VOEST Alpine AG und von Thyssen-Krupp. Die Teile werden hauptsächlich in Österreich, Südtirol, Deutschland und Tschechien verkauft.

INKOBA Oberes Innviertel am Standort Perwang

In Perwang hat man schon vor längerer Zeit mit der Planung für die wirtschaftliche Weiterentwicklung begonnen und sich gemeinsam mit der Immorent AG ein 50.000 m² großes Grundstück gesichert. Mit der Möglichkeit die Fläche um weitere 20.000 m² zu erweitern und einer äußerst verkehrsgünstigen Lage ist der Standort Perwang selbst für größere oberösterreichische, salzburger oder bayerische Unternehmen, die günstige Grundstücke suchen, hochinteressant. Die Autobahnabfahrt Salzburg Nord der A1 ist lediglich 20 km, der Flughafen Salzburg nur 30 km entfernt. Der vor kurzem erfolgte Zusammenschluss von 29 Unternehmen zur „Perwanger Wirtschaft“ dokumentiert eindrucksvoll die Aktivität und Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Perwang. Die Infrastruktur der Region in Hinblick auf Forschung, Aus- und Weiterbildung ist durch die HTL-Standorte Braunau und Salzburg sowie die Fachhochschulen in Hagenberg, Linz, Wels, Steyr, Urstein und Kuchl bestens entwickelt. Durch das Technologiezentrum Braunau am Inn ist der Wirtschaftsraum Oberes Innviertel in das Technologienetzwerk des Landes Oberösterreich eingebunden. Innerhalb des Zusammenschlusses werden die Kosten für infrastrukturelle Aufschlüsse, egal in welcher Gemeinde Investitionen anstehen, immer gemeinsam getragen. Im Gegenzug werden die Einnahmen aus der Kommunalsteuer auf alle beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Obmann des Verbandes ist Bgm. Franz Harner aus Feldkirchen, Geschäftsführer ist Bgm. Josef Sulzberger aus Perwang.

50.000 Quadratmeter verfügbar

Derzeit sind in der INKOBA noch 50.000 m² Flächen für weitere Unternehmen verfügbar. Informationen dazu gibt es in der Wirtschaftsagentur des Landes OÖ bei Mag. (FH) Klara Wagner: klara.wagner@tmg.at



Foto ©Land OÖ/Grilnberger

Die Verschleißstahl und Guß KG siedelt sich als erstes Unternehmen im neuen Inkoba an. V. I.: Klemens Steidl (Obmann WK Braunau), Bgm. Franz Stockinger (Palting), Bgm. Josef Sulzberger, Geschäftsführer der Inkoba Oberes Innviertel, (Perwang), Helmut Kayser (Geschäftsführer Verschleißstahl & Guß KG), Bgm. Franz Harner, Obmann Inkoba Oberes Innviertel (Feldkirchen), Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Bgm. Franz Zehentner (Kirchberg), Vbgm. KR Angela Eidenhammer (Perwang), Bgm. Fritz Pommer (Auerbach), Bgm. Johann Sengthaler (Pischelsdorf) und Bgm. Ing. Herbert Eder (Jeging).